



Die Rigispätzen mit ihrem neuen Dirigenten Samuel Luthiger geniessen den verdienten Applaus.

Fotos: Mara Stutzer

## Blaskapelle Rigispätzen

# «Es tut Herz und Seele gut»

**Mit heiteren Klängen gab die Blaskapelle Rigispätzen am vergangenen Dienstag ihr Jahreskonzert zum Besten. Mit Stücken von Komponisten aus eigenen Reihen erfreuten sie die zahlreichen Gäste im Monséjour.**

Von Mara Stutzer

Ganz die Frühlingsstimmung unterstützend, erfreute die Blaskapelle Rigispätzen ein rasselvolles Monséjour mit Walzern, Konzertmärschen und Polkas. Seit dem Februar waren die Musiker fleissig am Üben. Nach der langen pandemiebedingten Durststrecke genossen sie das Jahreskonzert deshalb umso mehr. Auch die Rigispätzen haben die Pandemie zu spüren bekommen: Am Konzert musste auf zwei Aushilfen zurückgegriffen werden und die Kapelle sucht noch dringend nach einem neuen Schlagzeuger. Die musikalische Leitung hat seit letztem August neu Samuel Luthiger. «Wir mussten uns neu organisieren», blickt er auf die Zeit nach dem Lockdown zurück. Als jüngstes Mitglied der Blaskapelle musste er sich erst ein wenig Respekt verschaffen und ab und an

mal durchgreifen. Er begegnete der Herausforderung mit guter Vorbereitung. Nun ist er froh, die Konzerte geniessen zu können, welche die Früchte seiner Arbeit sind.

**Uraufführung von Very Rickenbacher** Aufgefallen ist, dass die Blaskapelle auf viele Stücke der hauseigenen Komponisten Very Rickenbacher und Roland Rickenbacher zurückgreifen konnte. Ein Stück von ersterem für ein Bariton-Solo wurde gar uraufgeführt. Das Stück sei ihm in der Nacht eingefallen und trägt den Titel «Muss das sein?!» – weil sich der Komponist darüber aufregte, dass er beim eigenen Stück auch noch das Solo übernehmen muss. Präsident Georg Rickenbacher bedankte sich persönlich in seiner Ansprache bei den Besuchern, welche jeden einzelnen Tisch, den das Monséjour zu bieten hat, besetzten. «Es isch öppis, wo am Härz und de Seel guet tued», sagte er zur Blasmusik. Denn genau darum geht es: Zusammensein und geniessen.

### Klarinettensolo von Daniel Notter

Das Publikum genoss das Konzert in vollen Zügen und forderte zum Schluss insgesamt drei Zugaben. Am meisten Erfolg beim Publikum hatte das Stück «Mit Freude durchs Leben» von Roland Rickenbacher.



Very Rickenbacher in doppelter Mission: als Komponist und als Solist.

Auch die anderen Stücke waren von Lebensfreude geprägt, so erfreute auch das Klarinettensolo von «Die Lerche», gespielt von Daniel Notter. Das Monséjour verwöhnte die vielen Gäste mit den üblichen Standards und auch die obligate Tombo-la durfte nicht fehlen. Die Anwesenden konnten einen von über 250 Preisen gewinnen.